

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2017)
Heft: 6: Letzte Reisen : Abschied im Wandel

Vorwort: Editorial
Autor: Valentin, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

«Bist du sicher, dass dieses Thema – grad in der Zeit vor Weihnachten – von den Lesern auch goutiert wird», fragte mich kürzlich eine Kollegin sehr skeptisch, als ich ihr vom Schwerpunkt dieses Akzent-Magazins erzählte. Bestattungskultur im Wandel: Tatsächlich gibt es Themen, die weniger emotional sind, sich mehr für den Small Talk eignen und nicht so *ans Läßige* rühren wie unser Verhältnis zum (eigenen) Tod und zum endgültigen Abschied von unseren Liebsten.

Mehrere private Erlebnisse gaben den Ausschlag für die Themenwahl. Dazu gehörte die würdige Verabschiedung einer an Krebs gestorbenen Nachbarin in ihrem Lieblingsrestaurant im St. Johann-Quartier. Später folgte die Abdankung für einen Freund in der Sulzchopfhütte bei Muttenz: Die Trauergemeinde lauschte seinen Lieblingsliedern, erinnerte sich an seine schwierigen und lustigen Seiten wie auch an seine Macken und sass schliesslich samt seinem geliebten Hund draussen bei schönstem Wetter auf den Festbänken zusammen. Ein *Lychemähli* mitten im prallen Leben...

Einige Monate später kam die Nachricht ganz profan per E-Mail, fast nicht sichtbar zwischen all den Newslettern und Dringend-Dringend-Dringend-Nachrichten: Eine gute Freundin, mit der ich jeden Sommer ein paar Tage im Schwarzwald verbrachte, war eine Woche zuvor gestorben. Ihre Asche war gemäss der kargen Nachricht ihrer Schwester schon irgendwo an

einem Waldrand bei Hinwil verstreut worden – so, wie Susan es sich anscheinend gewünscht hatte. Zurück blieben ein schales Gefühl und eine brennende Kerze auf dem Küchentisch, um der Trauer wenigstens einen fassbaren Ort zu geben.

Bei all diesen Abschieden gab es keinen Pfarrer, kein Grab und keinen Friedhof mehr, wo die Toten in meiner Jugend beerdigt wurden. Dieser Wandel einer uralten Kultur und ihrer Rituale ist schnell gegangen. Das Warum hat mich interessiert und auch die Redaktion des Akzent Magazins. Und so haben wir uns auf die Suche nach den letzten Reisen von heute gemacht. Roger Thiriet war auf dem Friedhof Hörnli, Andreas Schuler hat sich mit Pfarrer Benedict Schubert über die Privatisierung des Todes unterhalten, und Manuela Zeller hat in Basler und Baselbieter Altersheimen wie auch auf dem Tierfriedhof Läfelfingen nachgefragt. Ich bin den Bestattungen auf dem Rhytaxi oder in einer poppigen Urne auf dem Bücherbrett nachgegangen, und Beat Trachsler hat sich in die Bestattungskultur des alten Basel vertieft.

Wir hoffen, dass wir Ihnen trotz des schwierigen Themas eine interessante Lektüre bieten können. Kommen Sie mit auf diese letzten Reisen – denn irgendwann brechen wir alle auf!

Christine Valentin

Inhalt

Schwerpunkt

| | |
|--|----|
| Die vielen Facetten der letzten Ruhestätten | 3 |
| «Die Privatisierung des Todes halte ich für problematisch» | 7 |
| Abschied mit und ohne Kirche | 13 |
| Lebensende im Pflegeheim | 16 |
| Wenn die Asche Richtung Holland treibt... | 20 |
| Urnenkunst: Eine Idee aus Basel | 27 |
| Tierfriedhof Läfelfingen: Raum für Rituale | 29 |

Feuilleton

| | |
|------------------------------------|----|
| Dood und Begräbnis im Alte Basel | 31 |
| Friedrich Glauser: «Matto regiert» | 32 |
| Kultur-Tipps | 34 |

Finanzberatung

| | |
|----------------------------------|----|
| Richtig vorsorgen im Konkubinats | 36 |
|----------------------------------|----|

Pro Senectute beider Basel

| | |
|--|----|
| Beratung und Unterstützung – unsere Angebote | 37 |
| Mit dem Docupass vorsorgen | 39 |
| Hilfe zu Hause – unsere Angebote | 40 |
| Umzug in den Rankhof | 41 |

Kurse und weitere Angebote

| | |
|---------------------------------------|----|
| Bildung und Kultur – Aktuell | 43 |
| Auf ewig als Facebook-Zombie im Netz? | 48 |
| Sport und Bewegung – Aktuell | 52 |

| | |
|-----------|----|
| Impressum | U3 |
|-----------|----|

Foto Titelseite:

Die «Helvetia auf Reisen» von Bettina Eichin